

## Digitale Erfahrungen u. Strategien nach einem Jahr Corona (online, 26-27 Mar 21)

Online, 26.-27.03.2021

Anmeldeschluss: 19.03.2021

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.

Digitale Erfahrungen und Strategien in der Kunstgeschichte nach einem Jahr Corona-Pandemie

veranstaltet vom

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V., vom

Ulmer Verein – Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e.V. und vom

Arbeitskreis Digitale Kunstgeschichte

unterstützt von

arthistoricum.net

Im März 2021 werden wir auf ein Jahr kunsthistorischen Arbeitens unter den Bedingungen der Corona-Pandemie zurückblicken. Mit dem Frühjahr 2020 begann unfreiwillig eine Zeit intensiven Experimentierens, eine Zeit, die viel Kreativität freisetzte, aber auch viel Kraft kostete – und eine Ahnung davon vermittelte, was das Digitale zu leisten vermag und was im Digitalen verloren geht. In kürzester Zeit entstanden überall Laboratorien, die neue Formate erprobten, ungewohnte Vermittlungswege beschritten und Partizipationsmöglichkeiten trotz geschlossener Institutionen eröffneten. Trotz dieser Leistungen und Erfolge bleibt jedoch vielfach ein „aber“ bestehen. In der musealen und kuratorischen Arbeit, in Lehre und Forschung und dem breiteren Spektrum kunsthistorischer Tätigkeiten sind digitale Praktiken schlagartig ins Zentrum gerückt. Viele der Kolleginnen und Kollegen mussten ohne das nötige Equipment, ohne Schulungen und Konzepte ihre geplanten Projekte in kürzester Zeit in digitale Formate übersetzen; für eine Reflexion der eigenen Handlungen, kritische Neuordnung oder gar eine Standortbestimmung war kein Raum. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, unsere Erfahrungen zusammenzutragen und gemeinsam darüber nachzudenken, wo die Kunstgeschichte in Bezug auf digitale (Vermittlungs-)Methoden steht, was wir brauchen und was wir wollen.

Die Tagung wird in drei Blöcken diese Themen aufgreifen: Im ersten Block (Freitagnachmittag) sollen die vielfältigen Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Bereichen kunstwissenschaftlichen Arbeitens zusammengetragen und diskutiert werden. Der zweite Block (Samstagvormittag) stellt bestehende Projekte und Initiativen aus der Praxis vor und lädt dazu ein, sich im Gespräch mit Fachvertreter/-innen über digitale Formate, Werkzeuge und Angebote zu informieren.

In einem abschließenden dritten Block (Samstagnachmittag) sollen gemeinsam Perspektiven erarbeitet werden. Die aktuelle Situation soll uns Anlass sein, Einschränkungen und Potentiale in den Blick zu nehmen – um daraus Strategien für das Fach Kunstgeschichte und seiner Infrastrukturein-

richtungen in einer Wissenschaftswelt zu entwickeln, die immer stärker von digitalen Methoden bestimmt wird.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis zum 19.03.2021 über den Ticketshop auf [arthistoricum.net](https://www.arthistoricum.net/vkg2021/) möglich.

Website: <https://www.arthistoricum.net/vkg2021/>

Hashtag: #vKG2021

## PROGRAMM

(Stand: 15.2.2021, Änderungen vorbehalten)

FREITAG, 26.3.2021

15:00–15:15 Uhr

Eintreffen

15:15–15:30 Uhr

Grußworte

Prof. Dr. Kilian Heck / Prof. Dr. Iris Wenderholm

(Vorsitzende des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.)

PD Dr. Henrike Haug

(Vorstand des Ulmer Vereins – Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e.V.)

Dr. Georg Schelbert / Prof. Dr. Holger Simon

(Sprecher des Arbeitskreises Digitale Kunstgeschichte)

### I. ERFAHRUNGEN

Museen und Kunstvermittlung

15:30–15:40 Uhr

Maximilian Westphal M.A.

(Verantwortlicher für die digitale Kommunikation der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München)

15:40–15:50 Uhr

Anke von Heyl M.A.

(Kulturvermittlerin im Digitalen, Social-Media-Expertin, Köln)

Universitäre Lehre

15:50–16:00 Uhr

Prof. Dr. Christoph Wagner

(Professor am Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Universität Regensburg)

16:00–16:10 Uhr

Luisa Danaylov B.A. / Lisa-Mari e Hinderer B.A.

(Studierende am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart und Mitorganisatorinnen des digitalen 98. Kunsthistorischen Studierendenkongresses)

Forschung

16:10–16:20 Uhr

Dr. Kirsten Lee Bierbaum

(Postdoktorandin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln)

16:30–16:40 Uhr

Prof. Dr. Tanja Michalsky

(Direktorin an der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom)

16:40–16:50 Uhr

Kurze Pause

Denkmalpflege und Kulturdenkmale

16:50–17:00 Uhr

Dr. Martin Bredenbeck

(Wissenschaftlicher Referent der Abteilung Inventarisation beim LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Pulheim-Brauweiler, und Vorstandsmitglied im Verband Deutscher Kunsthistoriker)

17:00–17:10 Uhr

Dr. Christoph Schmälzle

(Wissenschaftlicher Projektleiter im Stabsreferat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar)

Fragen und Diskussion

17:10–17:40 Uhr

Museen und Kunstvermittlung

17:10–17:40 Uhr

Universitäre Lehre

17:10–17:40 Uhr

Forschung

17:10–17:40 Uhr

Denkmalpflege und Kulturdenkmale

17:40–17:50 Uhr

Kurze Pause

Archive und Bibliotheken

17:50–18:00 Uhr

Dr. Birgitta Coers

(Direktorin des documenta archivs – documenta und Museum Fridericianum, Kassel)

18:00–18:10 Uhr

Dr. Johannes Pommeranz

(Leiter der Bibliothek am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg)

Galerien und Kunstmessen

18:10–18:20 Uhr

Dr. Nina Röhrs

(Gründerin und CEO der Galerie Roehrs & Boetsch, Zürich)

18:20–18:30 Uhr

Hannah Weinberger M.F.A

(Freie Künstlerin und Dozentin am Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel)

Solo-Selbständige

18:40–18:50 Uhr

Andrea Knittel M.A.

(Inhaberin des Virtuellen Kunstbüros, Emmendingen bei Freiburg i. Br.)

18:50–19:00 Uhr

Urte Ehlers M.A.

(freiberuflich in der Kunstvermittlung und Museumspädagogik in München und Umgebung tätig)

Fragen und Diskussion

19:00–19:30 Uhr

Archive und Bibliotheken

19:00–19:30 Uhr

Galerien und Kunstmessen

19:00–19:30 Uhr

Solo-Selbständige

Get-together

20:00–21:00 Uhr

Freie Gespräche

SAMSTAG., 27.3.2021

9:00–9:15 Uhr

Eintreffen

9:15–9:30 Uhr

Begrüßung

## II. PRAXIS

9:30–10:30 Uhr

Digitale Lehrformate als Ergänzung des didaktischen Werkzeugkastens

Jacqueline Klusik-Eckert M.A.

(Koordinatorin des Interdisziplinären Zentrums für Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften am Institut für Kunstgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

9:30–10:30 Uhr

Forschungsdatenmanagement

Prof. Torsten Schrade

(Sprecher des Konsortiums NFDI4Culture, Leiter der Digitalen Akademie an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz)

9:30–10:30 Uhr

Fördermöglichkeiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Janne Lenhart M.A.

(Referentin bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn)

9:30–10:30 Uhr

Digitale Repräsentationen der Forschungsgegenstände

Dr. Christian Bracht

(Direktor des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg)

9:30–10:30 Uhr

Digitale 3D-Rekonstruktion und Simulation historischer Zustände

Prof. Dr.-Ing. Piotr Kuroczyński

(Professor für Angewandte Informatik und Visualisierung im Bauwesen an der Hochschule Mainz)

9:30–10:30 Uhr

Computer Vision

Prof. Dr. Peter Bell

(Juniorprofessor für Digital Humanities mit Schwerpunkt Kunstgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Prof. Dr. Fabian Offert

(Assistant Professor, History and Theory of Digital Humanities, University of California, Santa Barbara)

10:30–10:45 Uhr

Kurze Pause

10:45–11:45 Uhr

Zeigen und Deuten musealer Sammlungsdaten: Close-Up Cloud / Training the Archive

Sarah Kreiseler M.A.

(Doktorandin im Forschungskolleg „Promovieren im Museum“ (PriMus) am Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft der Leuphana Universität Lüneburg)

Dominik Bönisch M.A.

(Wissenschaftlicher Leiter des Forschungsprojektes „Training the Archive“ am Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen)

10:45–11:45 Uhr

Kulturerbe vernetzen und öffentlich zugänglich machen: Museen in der Deutschen Digitalen Bibliothek

Stephanie Götsch M.A. / Chiara Marchini M.St.

(Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Fachstelle Museum der Deutschen Digitalen Bibliothek, Institut für Museumsforschung, Berlin)

10:45–11:45 Uhr

Zeitgenössische Kunst: Digital/Analog – Online/Offline

Prof. Dr. Katja Kwastek / Dr. Sven Lütticken

(Professorin / Assistenzprofessor am Lehrstuhl für Moderne und Zeitgenössische Kunst, Vrije Universiteit Amsterdam)

10:45–11:45 Uhr

Erschließung als Forschung? Das Beispiel Kunsthandsquellen

Dr. Birgit Jooss

(Leiterin des Projekts „Händler, Sammler und Museen: Die Kunsthändlung Julius Böhler in München, Luzern, Berlin und New York“ am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München)

10:45–11:45 Uhr

Denkmalpflege digital – aktuelle Praxiserfahrungen einer Unteren Denkmalbehörde

Dipl.-Ing. Katrin Bisping

(Stadtkonservatorin, Untere Denkmalbehörde der Bundesstadt Bonn)

Guido Blome

(Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Bundesstadt Bonn)

10:45–11:45 Uhr

Auf der Überholspur? Open-Access-Publizieren in Zeiten der Pandemie

Dr. Maria Effinger

(Leiterin der Abteilung Publikationsdienste an der Universitätsbibliothek Heidelberg und Projektleiterin arthistoricum.net, Co-Sprecherin des Konsortiums NFDI4Culture)

11:45–12:00 Uhr

Kurze Pause

12:00–13:00 Uhr

Das DFG-Schwerpunktprogramm „Das digitale Bild“: Erfahrungen aus einem Jahr erschwerter Praxis

Prof. Dr. Hubertus Kohle

(Professor am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München und Sprecher des DFG-Schwerpunktprogramms „Das digitale Bild“)

Prof. Dr. Hubert Locher

(Direktor des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg, Institut für Kunstgeschichte der Philipps-Universität Marburg)

12:00–13:00 Uhr

Digitale Bildzensur. Von Sichtbarkeitsmarkern der Zensur zu Infrastrukturen der Löschung

Dr. Katja Müller-Helle

(Leiterin der Forschungsstelle „Das Technische Bild“ am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin)

12:00–13:00 Uhr

Wieviel Digital Literacy für das Fach Kunstgeschichte?

PD Dr. Angela Dreßen

(Mitarbeiterin der Bibliotheca Berenson, Villa I Tatti, The Harvard University Center for Italian Renaissance Studies, Florenz)

12:00–13:00 Uhr

Bearbeiten: Kunstwissenschaften in der Wikipedia

Andreas Huth

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kunstwissenschaften und Historische Urbanistik der Technischen Universität Berlin)

12:00–13:00 Uhr

Kollaboratives Arbeiten. Tools und Arbeitskultur in der Wissenschaft

Prof. Dr. Holger Simon

(Geschäftsführender Gesellschafter der Pausanio GmbH und apl. Professor am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln)

13:00–14:00 Uhr

Mittagspause

14:00–15:00 Uhr

Digitale Vermittlung in Museen

Dr. Chantal Eschenfelder

(Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung im Städel Museum, Frankfurt am Main)

14:00–15:00 Uhr

Data – Information – Knowledge Graph

Prof. Dr. Harald Sack

(Bereichsleiter für Information Service Engineering im FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur und Professor am Karlsruher Institut für Technologie)

14:00–15:00 Uhr

Big Data. Netzwerk- und Quellenforschung, Provenienzforschung

Prof. Dr. Meike Hopp

(Juniorprofessorin für Digitale Provenienzforschung an der Technischen Universität Berlin)

14:00–15:00 Uhr

Neues zu Bildrechtsfragen: Ein orientierender Leitfaden und aktuelle Urheberrechtsänderungen

Prof. Dr. Johannes Grave

(Professor am Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Vorstandsmitglied im Verband Deutscher Kunsthistoriker)

PD Dr. Dr. Grischka Petri

(Mitarbeiter im Bereich Immaterialgüterrechte am FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur / Konsortium NFDI4Culture)

14:00–15:00 Uhr

Virtuelle Exkursionen. Drei Erfahrungsberichte

Idis Hartmann M.A. / Prof. Dr. Barbara Lange

(Kunsthistorisches Institut der Eberhard Karls Universität Tübingen)

Franziska Lampe M.A.

(Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Foto-Archiv Bruckmann Verlag“ am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, und Vorstandsmitglied im Ulmer Verein)

Dr. Yvonne Schweizer

(Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern und Vorstandsmitglied im Ulmer Verein)

15:00–16:00 Uhr

Pause

### III. Perspektiven

16:00–16:30 Uhr

Berichte aus den Panels

16:30–16:45 Uhr

Kurze Statements der Veranstalter

Prof. Dr. Kilian Heck / Prof. Dr. Iris Wenderholm

(Vorsitzende des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.)

Andreas Huth

(Vorstand des Ulmer Vereins – Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e.V.)

Prof. Dr. Holger Simon

(Sprecher des Arbeitskreises Digitale Kunstgeschichte)

16:45–18:00 Uhr

Gemeinsame Abschlussdiskussion

Quellennachweis:

CONF: Digitale Erfahrungen u. Strategien nach einem Jahr Corona (online, 26-27 Mar 21). In: ArtHist.net, 18.02.2021. Letzter Zugriff 03.01.2026. <<https://arthist.net/archive/33432>>.